

per im flüssigen bewegt. Wenn nemlich die flüssige Masse mit einer gewissen Geschwindigkeit gegen eine feste Ebene senkrecht strömt; so leidet diese eben soviel Druck, als wenn die flüssige Masse ruhete, und statt dessen die feste Ebene sich in der flüssigen Masse mit derselben Geschwindigkeit nach einer auf ihr senkrechten Richtung bewegte, mithin senkrecht gegen die Theilchen des flüssigen anstiesse. Diesen Gründen gemäß lassen sich die Kräfte des Wasser, und Windstosses auf Rechnung bringen, welcher man sich mit so grossem Vortheil bedienet, bey grossen Maschinen die nöthige Bewegung zu bewirken. M. s. davon im Vten Theil meines Lehrbegriffes der gesamten Mathematik den VI. VII. und VIIIten Abschnitt der Hydraulik, auch im VIsten Theil den IX. X. XI. und XII. Abschnitt der Pneumatik.

Der XIV. Abschnitt.

Von einigen Bewegungen des Wassers, welche der Druck der Luft verursacht.

265. §.

Gegen die Fläche \square des im Gefäß befindlichen Wassers drückt allemahl die Atmosphäre, wenn das Gefäß offen ist, und die Luft einen freyen Zugang hat. Ist alsdenn die Oefnung G ebenfalls der freyen Luft ausgesetzt, so drückt die Atmosphäre auch gegen diese Oefnung, und beyde Pressungen sind wenigstens alsdenn im

§ 4

Gleich:

49.
Fig.